

Biotopkartierung

Krems

Ende April 1995 wurde nach 3-jährigen Arbeiten, wobei von einem Arbeitsteam von bis zu 13 Personen etwa 4.000 Arbeitsstunden geleistet wurden, das bisher größte Projekt der Forschungsgemeinschaft LANIUS abgeschlossen - die

Biotopkartierung Krems.

In Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt Krems, sowie zahlreicher Interessierter wurde ein ca. 600-seitiger Abschlußbericht übergeben.

In der Folge gebe ich einen kurzen Überblick über die Biotopkartierung:

Grundlagen:

Die flächendeckende Erfassung und Bewertung des gesamten Magistratsbereiches von Krems stößt allein aufgrund der großen Ausdehnung von ca. 52 km², auf eine Reihe von Schwierigkeiten. Es bestehen vor allem auch methodische Probleme, so unterschiedliche Lebensraumkomplexe wie Siedlungsgebiete, Wälder oder Trockenrasen in einer einheitlichen Studie zusammenzufassen. Aufgrund der kleinflächigen Struktur, besonders der Agrarlandschaft war es nötig, die sonst übliche Methode der selektiven Kartierung zu verlassen und flächendeckend zu erheben. Nur so war gewährleistet, daß viele wertbestimmende Strukturen wie Raine, Trockenelemente oder Offenböden erfaßt werden konnten und nicht buchstäblich „durch den Raster“ fielen.

Um dem Ziel der möglichst erschöpfenden Erfassung und Darstellung der Vielschichtigkeit der Lebensräume, aber auch einzelner Aspekte der Tier- und Pflanzenwelt nahezukommen, wurde eine stufen-

weise Bearbeitung gewählt. Neben der vollständigen Erfassung aller Biotope im Magistratsbereich wurde eine botanische Spezialkartierung der Trockenrasen und Dämme, sowie eine Bioindikatorenerfassung ausgewählter Flächen durchgeführt.

Folgende Arbeiten wurden realisiert:

Basiserhebung

Die Basiserhebung umfaßte eine parzellenscharfe Zuordnung des gesamten Magistratsgebietes zu einem genormten Biotoptypenkatalog. Zusätzlich wurde eine integrierende ökologische Bewertung der einzelnen Flächen vorgenommen und ein Gefährdungsgrad angegeben.

Die Ergebnisse wurden sowohl kartographisch (mittels GIS), als auch textlich dargestellt.

Spezialkartierung

Über die Basiserhebung hinaus wurde eine Spezialkartierung der Trockenstandorte durchgeführt. Diesen Flächen kommt für Krems höchste ökologische Wertigkeit zu, und deren Erhaltung sollte oberste Priorität genießen.

85 Trockenrasenflächen wurden während der Vegetationszeit floristisch kartiert. Neben einer Detailbeschreibung liegen in vielen Fällen Vegetationsaufnahmen in Form von Pflanzenlisten vor.

Daneben wurden als Beispiel für Sekundärbiotop Untersuchungen der Dämme an Donau und Kremsfluß vorgenommen.

Bioindikatoren

Für eine integrierende Beurteilung eines Biotopkomplexes, die über die Aneinanderreihung der einzelnen Komponenten hinaus geht, bedient man sich Bioindikatoren. Das sind bestimmte Pflanzen- oder

Tierarten, deren Vorkommen (oder Fehlen) Rückschlüsse auf die Funktion der komplizierten Regelkreise in der Natur zulassen.

Für Aussagen über die „ökologische Gesundheit“ von Krems wäre der Aufbau eines Bioindikatoren-Netzes sinnvoll. Insbesondere bei längerjährigem Monitoring wären frühe und fundierte Aussagen über Negativtrends (vielleicht auch positive Entwicklungen) möglich.

Für nachstehende Biotopkomplexe wurden Vorarbeiten geleistet:

Kulturland (Weingärten)

Ornithologische Erfassung

Die Zusammensetzung der Vogelarten und deren Individuenzahl läßt eine Gesamtbeurteilung, besonders des Strukturreichums, zu.

Dämme

Heuschrecken

Viele dieser Insekten sind sensible Indikatoren für naturnahe Grünflächen verschiedener ökologischer Ausprägungen.

Feuchtbiotope

Lurche

Untersuchungen von Krötenwanderungen, akustische Wahrnehmungen sowie Kontrolle von Laichgewässern können Aufschluß über die Ausstattung und Qualität von Feuchtbiotopen liefern.

Würfelnatter

Das Vorkommen der Würfelnatter am Kremsfluß (außerhalb des hart regulierten Bereiches), hat hohen Indikatorwert für die Güte dieses Gewässers.

Laubfroschkartierung

Wir ersuchen Sie, Laubfroschbeobachtungen so rasch als möglich dem Projektleiter, Herrn Christian Steinböck, Hauptstr. 9/1, 3153 Eschenau, zu übermitteln oder zum nächsten Vereinstreffen mitzubringen.

Neuerscheinung

Im Frühling 1995 wurde von LANIUS ein erstes Buch herausgegeben - der regionale Naturführer

Naturschätze, Naturreste im Raum Krems.

Der Raum Krems liegt sowohl geographisch als auch klimatisch an einer interessanten Übergangszone zwischen den kontinental geprägten Ebenen des Ostens und dem rauheren Hochland der Böhmisches Masse. Daraus resultiert nicht nur ein reizvoller Landschaftstypus, sondern auch eine reiche, teils einzigartige Tier- und Pflanzertwelt.

Aufbauend auf jahrelange Kenntnis der Region und auf intensive Daten- und Literaturrecherchen versucht das Autorenteam um Dr. Andreas Wenger, möglichst viele Aspekte der Vegetation und Fauna zu beleuchten. Sosehr aber unser Interesse auch der bunten Blume oder dem seltenen Vogel gilt, so ist deren Existenz als Individuum nur in einem geeigneten Lebensraum möglich. Diese Lebensräume sind es auch, denen eine zentrale Rolle in dem Buch zukommt.

Die Naturschätze des Raumes Krems sind bisher nur wenigen Eingeweihten bekannt. Mit einem ausführlichen Textteil, auf 24 Farbtafeln und anhand mehrerer Artenlisten wird versucht, diese einem größeren Kreis zu erschließen und zu eigenen Forschungen anzuregen.

Das Buch ist gegen einen Druckkostensatz von öS. 280.- zuzüglich allfälliger Versandkosten bei LANIUS erhältlich. Bestellungen bitte schriftlich an die Vereinsadresse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [02_03](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Biotopkartierung. 3-4](#)